

Eb. Jakob von Trier an Kard. Guillaume d'Estouteville¹⁾ über den Archidiakonat von Brabant.

Entwurf: KOBLENZ, LHA, 1 C 16205 f. 145^r-146^r.

Teildruck: Roßmann, Betrachtungen 399f. Nr. 11.

Erw.: Goerz, Regesten 199; Koch, Briefwechsel 21.

NvK habe wiederholt versprochen, den Archidiakonat zurückzugeben, sobald er seine Stellung im Bistum Brixen gefestigt habe. Er selbst habe sich deswegen für NvK bei Hz. Sigismund von Österreich eingesetzt. Inzwischen seien die Streitigkeiten um das Bistum Brixen längst beigelegt. NvK hätte den Archidiakonat also längst herausgeben müssen. Er wisse um die Zuneigung des Papstes für Gottfried von Wava und würde dem Ansinnen des Papstes gern entsprechen, allerdings fürchte er um die Versorgung seinen Bruders Philipp. Er berichtet von der skandalösen Übertragung der Aachener Propstei an den minderjährigen Friedrich von Neuenahr und regt eine Übertragung der Propstei an seinen Bruder Philipp an.

¹⁾ Zu diesem H. Müller, in: *LexMA* 4 (1989) 40f.; A. Esposito, *Tra legami politici e legami clientelari. Il caso esemplare del cardinale Guillaume d'Estouteville, camerlengo di S.R.E. nel tardo '400*, in: J. Dendorfer/R. Lützelshwab (Hgg.), *Die Kardinäle des Mittelalters und der frühen Renaissance (Millennio medievale. Strumenti e studi 95 = N.S. 33)*, Florenz 2013, 111-126.